

Türkei.

Die serbische Regierung hat, wie der 'Pol. Correip.' aus Belgrad gemeldet wird, die von der österreichischen Regierung gestellte Forderung, den Vorrath an dem österreichischen Eisen, 'Radeky' durch eine gemischte Commission untersuchen zu lassen, angenommen und versprochen, eventuell Schuldigkeit mit aller Eile zu befrachten.

Von der türkischen Donau-Armee wird aus Rustschik, 10. December, geschrieben: In den letzten türkischen Militäracten verlaute, daß die türkische Donau-Armee aus fünf Armeekorps besteht, welche etwa in zwei bis drei Wochen vollständig concentrirt sein werden. Nach Umordnung des Seraschess ist die Donau-Armee aus folgenden Truppenkörpern und Truppenabteilungen zu bilden: 30 Regimenter Infanterie, 31 Bataillone Jäger, 16 Bataillone Artillerie, 2 Regimenter Grenadjolen. Die Artillerie hat aus 8 Bataillonen zu 6 Geschützen oder in Summa aus 408 Geschützen zu bestehen. Diese Truppenkörper haben die active Armee zu bilden. Außerdem wird ein Reserve-Korps aus 30 Regimenten Artillerie, das Regiment zu 1900 Mann gebildet. Wenn es die Frage gelte, was die Truppenstärke in Bulgarien zu bringen, so könnten die Anstalten in einem eventuellen Kriege sich bedeutend günstiger gestalten, als man allgemein annimmt. So wird sehr aber schon heute fest, daß die Worte die ungenügenden Anfränkungen macht, den Russen sehr bedeutende Kräfte, in Wien wie an der Donau, entgegenzusetzen. Seit einigen Tagen werden sich wieder die Truppenstärke in Bulgarien. — Eine alten Stadtrathsdirection zufolge müßte die mohamedanischen Grundbesitzer im Falle, daß das ottomanische Reich in eine schwere auswärtige Verwicklung geräth, auf eigene Rechnung Mannschaften ausstatten und dem Sultan zur Verfügung stellen. Diesen Vorwand nennt man Semins, und ist seit mehr als einem Jahrzehnt die Ursache dieses Semins nicht mehr vorgekommen. Man soll auch Semins als Hülfstruppen abgegeben werden. Der Seraskier will, daß aus diesen Mannschaften 30 Bataillone gebildet werden sollen, was aber immer seine Schwierigkeiten finden dürfte. Die mohamedanischen Grundbesitzer sind nicht in einem solchen Maße, die ihnen erlauben würde, so große Opfer zu bringen. Schätzten dürfte 10—12 Bataillone dieser Kategorie ins Feld gestellt werden können. Eine andere, von dem Ernst der Lage abhängende Maßregel ist die Anforderung, welche der Sultan an die Wallachen, Griechen, Tunis und Tripolis ertheilt. Diese Contingente bis zum 1. März zu entsenden. Befehligt hat Capitan im Fermente bis 40,000 Mann dem Sultan zur Verfügung gestellt. Jetzt sollen nur 20,000 Mann verlangt werden. Da Capitan bis jetzt 9400 Combattanten entsendet, so müßte es noch 10,600 Mann schicken. Aus Tunis und Tripolis werden 4800 Soldaten erwartet. Diese Contingente sollen auch an der Donau Verwendung finden. Nach all dem dürfte die Wort: innerhalb zweier Monate, in die der Seminit nicht bezagen, in unserm Billet bis 200,000 Mann bestimmen haben.

Rußland.

Man schreibt aus Kijewen, 12. December: 'Dem Obercommando soll eine diplomatische Kanzlei beigegeben werden, an deren Spitze entweder Baron Schmitt oder der russische General-Konul in Brüssel, Baron Janot, möglichst rasch nach Kijew zu beordern. Die Kijewer Kanzlei soll unter der Verwaltung der zu occupierenden Gebiete, zu deren Verwaltung bestimmt ist, die Kijewer Kanzlei beauftragt ist, und die andere ist rein diplomatische Angelegenheiten. — In Kijew sind mehrere Correspondenten russischer und ausländischer Blätter eingesetzt, um der Submarine als Berichterstatter zu dienen. Der Obercommando hat jetzt über die Möglichkeit dieses Erfolges nicht einzusehen und wurden die betreffenden Gesandte der Correspondenten abschlägig beschieden. — Fast täglich kommen Feld-Couriere aus Petersburg hier an. Der getrennt hier eintrifft in Couriers soll besonders wichtige Nachrichten und Verfügungen gebracht haben, da kurz nach der Eröffnung der Reichstagen in den Reichstagen des Reichstages eine wichtige Bewegung wahrzunehmen ist. Was berichtet wird, sollen dieser Tage von Döberl-Affern-Division zerlegbare Kanonenboote nach Bessarabien gebracht werden. Dieselben werden mit der Bahn nach der Donau befördert werden. Diese Boote können in der kürzesten Zeit zusammengekauft werden und wird man bei einem günstigen Uebergang über die Donau Kanonenboote zur Verfügung haben, deren man sich mit großer Nutzen wird bedienen können. Es ist übrigens Thatsache, daß Matrosen und Marine-Soldaten sowohl aus Kronstadt als auch aus Nikolajew nach dem Bruch abgegangen sind.'

Liebe und Leidenschaft.

Novelle von S. S.

(Fortsetzung.)

Dann sprang sie auf und küßte der theuren Frau die Handen, daß sie nun wieder Willen mitmachen mußte. So trieb sie es täglich und bezauerte mich immer aufs Neue; ich löste nur, so lange ich sie ansah. Von einer Feiertagzeit zu anderen nahm ich mir vor, nun einmal wieder fortzugehen, ohne das bindende Wort ausgesprochen zu haben, ohne von ihren eigenen Lippen zu hören, ob sie bereit ist die Meiner werden wolle, aber jedesmal schied mir der Muth zurückschlagend. Es gab Stunden, in denen ich meiner Coe völlig sicher zu sein glaubte, und wieder andere die mich an Allem zweifeln ließen. Als ich zum letzten Male auf die Universität zurückging, nahm ich eines Tages alle meine Klümpchen zusammen und wagte eine leise Anspielung; mit ihrer hübschen kleinen Hand tändelnd, sagte ich: 'Wenn es mir nur gelingt im nächsten Herbst den ersten Charakter mit nach Hause zu bringen, Coe!'. 'Dann wirst Du sicher einmal ein so prächtiger, alter Herr Doctor, wie der Papa es ist, Harald!'. 'Das ist auch meine Hoffnung, Coe! Aber was meint Du, gehst nicht zum Herrn Doctor notwendig eine Frau Doctorin?'. 'Gewiß! Wenn's so weit ist, will ich Dir eine befehlen.'. 'Das wollest Du, Coe? das wollest Du? rief ich entsetzt. 'So, wie ich! laute sie, 'Der Herr Doctor, der ich ist ganz herzlich verliebt in Dich.'. 'Coe!' rief in diesem Augenblick die Mutter von der Küche her. 'Ja, Mama!' rief sie. 'Du stand ich und konnte mir ihre Rederei noch Belieben auslegen — hätte ich nur noch einige Minuten Zeit behalten! Aber so tüchtig handelt der Zufall ja immer, wenn wir im besten Zuge sind, ein entscheidendes Wort auszusprechen, dann schiebt er irgend etwas Unerwartetes, Unerwünschtes dazwischen! Ich mußte

Städtische Fragen.

XXVI.

Galle, 18. December 1876.

In Anbetracht der vielen engen, unregelmäßigen und schlecht gepflasterten Straßen in unserer Stadt bewachtete sich in dieser Beziehung immer mehr das Sprichwort, daß wir für die Sünden unserer Väter büßen müssen, denn die Un- und Neu-Pflasterungen, Verbreiterung der Straßen, Umlagerungen, Hausfluchtregulirungen, Straßendurchgänge und beglückten Verhältnisse bei uns von Jahr zu Jahr immer größere Summen.

Sollen wir ewiglicher Weile nicht nur der Gegenwart, sondern auch der Zukunft dienen, wollen wir die Fehler unserer Väter vermeiden und können wir dies mit Rücksicht auf unsere Finanzen thun so sollen und dürfen wir nicht Gelegenheiten vorbeistehen lassen, welche eine Regulirung der Straßen und des Straßenverkehrs ohne große Kosten ermöglichen. Eine solche Gelegenheit bietet sich uns jetzt in der großen Brauhausgasse da, wo sich das Haus Nr. 12, unmittelbar neben der 'Kaiser Wilhelmshalle' und in Verlängerung der kleinen Brauhausgasse belegen. Dasselbe soll durch seinen neuen Besitzer zum Theil neugebaut werden und eignet sich durch seine Lage vortrefflich dazu, eine längst gewünschte directe Verbindung nach der neuen Promenade zu schaffen. Dieselbe würde dadurch aufhören, eine beschlechte Gasse zu sein und später als eine neue wichtige Verbindungsstraße zwischen Markt und neuer Promenade dienen können.

Das Bedürfnis einer directen Verbindung von der Brauhausgasse nach der neuen Promenade ist schon von Jahren anerkannt. Demals handelte es sich um eine Verlängerung der großen Markstraße. Die Verhandlungen führten jedoch wegen zu hoher Forderungen des Verkäufers zu keinem Resultat.

Das jetzige Project bietet erheblich günstigere Chancen, zunächst wegen der besseren Lage, durch welche das Bedürfnis in höherem Maße befriedigt wird, ferner in finanzieller Beziehung, denn der Verkäufer erhöht durch Untertreibung des Preises nicht nur den Werth des fraglichen Grundstücks, sondern auch den eines benachbarten mit größeren Grundflächen, dessen Werth höher ist. Doch dies für Bemessung seiner Forderung entscheidend sein wird, dürfte wohl anzusehen sein.

Der Verkäufer in jenen Straßen bedingt schon jetzt irgend welche Erleichterung; wenn man diese Gelegenheit unbenutzt vorbeistehen läßt, so wird an die Möglichkeit einer Erleichterung vorläufig gar nicht zu denken sein, denn sobald an fraglicher Stelle neu gebaut ist, schwindet jede fernere Aussicht auf eine Verbindungsstraße.

Es handelt sich aber nicht allein um den Verkauf der benachbarten Straßen, sondern um den allgemeinen Verkehr. Hier hat immer mehr zuzunehmen, in manden Stunden gerade lebensgefährlichen Verkehr in der Zeit, die in der Straße Straßbeobachtet, muß zugestehen, daß keine Gelegenheit verfließen werden darf, welche eine teilweise Entlastung dieser Straßen herbeiführen würde. Die nun mit Ausbehrung der Stadt an der Peripherie steigt selbstständig der Verkehr in den älteren Straßen der inneren Stadt. Wievielweiser reicht unter Wachtels in diesem Jahre für den Weihnachtsmarkt nicht aus, so daß die Verkaufserlöse von Weihnachtsmärkten auf den großen Berlin stabilen müßten. Die Käufer, welche von der Königsplatz kommen, um ihren Christbaum zu kaufen, lernen bei dieser Gelegenheit den Mangel einer directen Verbindung nach dem Coe Berlin kennen und können jetzt nur auf Umwegen dahin gelangen.

Die Vortheile, die der ganzen Einwohnerchaft durch eine directe neu zu schaffen, Verkehrs-Verhältnisse, werden zunächst für die Geschäftsleute nachschlagen sein müssen, aber die Bewohner des in erster Reihe interessirten Stadttheiles können mit Rücksicht auf sie allein schon ein solches Opfer verdienen, da dieser Stadttheil eigentlich nur aus Soldaten besteht, überhaupt bisher ziemlich stummflüchtig kaum bebaut ist. Die U. Brauhausgasse, weist in 26 Hausnummern, 131 Hausstände auf.

Table with 3 columns: 'gr.', 'Märker', 'Der gr. Berlin', 'Der fl.' and corresponding numbers: '31', '28', '135', '136', '77', '24'.

Wenn man nun hierzu noch die Bewohner der Nebengassen rechnet und die Thatsache berücksichtigt, daß eine so große Anzahl Menschen für das Project das größte Interesse hat, so kann die Durchführung desselben als kein unbilliges Verlangen be-

achtet werden. Umfangreiche Geschäfte, darunter renommirte Brauereien, alt bekannte Deponomen und ausgeübte Gewerbe in diesen Straßen tragen zur Belebung derselben bei und bezeichnen den Wunsch, daß ein Durchbruch nach der neuen Promenade nicht auf eine Gelegenheit für Fußgänger beschränkt bleibt, sondern sofort auch auf eine einfließende Bahn für Wagen beschränkt ist. Bei beschriebener Breite von 30 Fuß würden etwa 16 Straßen anzufragen sein, so daß demnach sich das Opfer nicht übermäßig hoch belaufen kann.

Galle, den 19. December.

Wiederholt ist die Ansicht laut geworden, daß es den hiesigen Stadtrathordnen nicht zuträglich sei, die Mitgliedschaft zu dem vor Kurzem ins Leben gerulenen hiesigen Verein für die künftige Interessenten zu erlangen. Diese Annahme beruht auf einem Irrthum, der sich wahrnehmbar von den bei Gründung des Vereins beobachteten Umständen herleitet. Demals wurde allerdings beabsichtigt, die Schöpfung zu des herr. Vereins aus dem Schooße der Mitglieder, ohne irgend welche Mitwirkung offizieller Persönlichkeiten vorzunehmen, jedoch ein Ausschluß unserer Stadtrathordnen vom Beitritt in keiner Weise beabsichtigt. Jeder würde auch die Wirksamkeit des Vereins ohne die Beistand der Stadtrathordnen der mancher Beziehung genöthigt und befristet werden, was doch keineswegs beabsichtigt werden kann. Zur Beilegung dieses Irrthums kann endlich noch der Umstand dienen, daß an der ersten Vereinsversammlung einer unserer Stadtrathordnen sich mit einer längeren Rede betheiligte, hat und mehrere Stadtrathordne bereits ihren Beitritt durch Unterschrift erklärt haben.

Am schwarzen Brett der U. Universität befindet sich ein Anschlag in lateinischer Sprache, durch welchen die Stadtrathorden der Universität Rom an die deutschen Studenten die Bitte richten, Sammlungen behufs Errichtung eines Denkmals für den Philosophen Giordano Bruno zu veranstalten. Das Denkmals soll in Rom und zwar an dem Orte errichtet werden, auf welchem der große Römer im Jahre 1600 als Ketzer verbrannt wurde. Einmalige Beiträge nimmt der Herr Universitätssecretär entgegen.

Der Bestallungs-Zweizeverein Halle und Umgegend am 16. d. M. seine Quartals-Versammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Lehrer Nummer. Hauptpunkt der Tagesordnung war die Vertheilung der zu Unterfertigung vertheiligt wurden, auf die im Bereiche des Vereins wohnenden Wittwen und Waisen. Nachdem der Herr Vorsitzende die Vertheilung gemacht, daß der zur Zeit vom Centralvorstande mit dem Vorstände des Bestallungs-Vereins der Provinz Brandenburg geschlossene Cartellvertrag leitens des letzteren getündigt, und das demnach von diesem aus der Provinz Sachsen nach der Provinz Brandenburg verlegenen Wittwen nicht mehr unterstützt werden, was allen in's Besonderen hervorzuheben, wurden die vom Zweizeverein-Vorstande aufgestellten Unterfertigungs-Quoten der Wittve nach vorgelegt und ohne wesentliche Veränderungen von der Versammlung genehmigt. Hiernach werden 25 Wittwen und 7 klerikale Waisen auf die Zeit vom 1. October 1876 bis 31. März 1877 mit zusammen 65 Mark unterstützt. Die Unterfertigungen sollen noch vor dem Felle am Bestallungs-Vorstande nach Erteilung dieser Anweisung jetzt der Vorsitzende des Centralvorstandes, Herr Lehrer Wiedenbach, der Versammlung an, daß leicht die Notwendigkeit an den Centralvorstand heranzutreiben könne, die nachträgliche General-Versammlung des Bestallungs-Vereins nach Halle zu verlegen. Er bitte, diese Versammlung in Gemüthsruhe zu suchen und einem etwa nöthig werdenden diesbezüglichen Antrage freundlich Aufnahme schenken zu wollen. Der Vorsitzende Herr Nummer geht darauf Namens der Versammlung die Erklärung ab, daß der Verein in diesem Falle gleich nicht hinter den Centralvorstand des Bestallungs-Vereins zurückzublicken werde, worauf die Sitzung erledigt wird.

Die diesjährige Weihnachtsfeier der hiesigen Vereins für Volksschul findet am nächsten Freitag 7 1/2 Uhr Abends in großer Saale der Kaiser-Wilhelm-Halle statt. Die zahlreiche Beteiligung und fröhliche Aufnahme daran sich das vorjährige Fest zu erinnern hatte, legt den Mitgliedern und Freunden des Vereins einen hohen, genuehrenden Abend in Aussicht. Der Programm, welches heute definitiv festgelegt wird, werden wir demnächst mittheilen.

In diesen Tagen wird Herr Hilzbauer O. S. die Anfertigung einer größeren Anzahl 11e-Wästen beginnen. Die Wästen sollen in Gyps, etwas über Lebensgröße, gegossen werden, und abent Herr Oid die ersten bis zum 2. Januar, dem Geburtsfeste unseres Hl. festzustellen, um dieselben zunächst an W. reime und Privatpersonen, von denen bereits mehrfach Bestellungen gemacht sind, abzugeben.

Der Commisarius der königlichen Regierung zu Merseburg für die Verwaltung zur Gewerbesteuer in Halle. A. ist bereit zur Kenntniss, daß am 12. Jan. 1877 Vorm. 10 Uhr auf hiesigem

ten! — aber verzehlich hätte ich nach allen Seiten, nichts zeigte sich den forschenden Blicden.

Etwas Fremdet, mit bedeutsamsten Schritten ging ich dem väterlichen Hause zu, unterwegs alle Möglichkeiten hervorrunder, welche meine Geschwister verhandeln können, nicht abzuhören, — der Vater war vielleicht bei einem Schwerkranken, die Mutter mochte Besuch haben und dadurch auch die Schweltern zurückgehalten sein.

Nun noch eine einzige Straßengasse und ich konnte das geliebte Haus sehen! Wie podte mein Herz, wie brannten meine Wangen!

Jetzt, jetzt, nun hatte ich es beinahe erreicht! Alles wie ansehender, Niemand am Fenster, die Hausthür geschlossen! Warum mußte mich noch nicht erwartet haben!

Ich machte die letzten Schritte fast in Sprüngen und dann stand ich im Wohnzimmer!

Was nun folgte, das ist mir unmöglich, geordnet und in allen Einzelheiten wiederzugeben, mir fehlt die Erinnerung an dieselben! — Ich fand erst meine Heimath wieder, als ich an einem Bette saß und dem geliebten alten Vater in's brechende Auge sah; gerade jetzt ergab sich mir ein angenehmen, um einen letzten verzehlichen Blick in meine Liebe vor ihm zu erhalten, einen Händedruck — dann war er hinüber! so plötzlich, so zerfurchternd trat das Unerwartete an mich heran, daß ich völlig betäubt dastand und kein Wort zu sprechen vermochte: ich presste die Hand gegen meine hämmernende Stirn, fast unsäglich, zusammenhängend zu denken — noch vor fünf Minuten im enträumten Festge jedes Erdenglücks, nun an einem Sterbebette und mit dem Leben des theuren Vaters alles Andere in Trümmer versunken! Alles! — das war wohl mehr als nöthig, daß um die ganze Fassung eines fünfundsünfzigjährigen Jünglings zu erschüttern!

'Harald, Harald! am Gotteswillen, die Mutter stirbt auch!'

Das waren die ersten Worte, denen ich mich deutlich erinnere, und Coe stieg sie aus, während ihre schwachen Arme verzehlich die ohnmächtig werdende Mutter vor dem Falle zu bewahren suchten.

(Fortsetzung folgt.)

Wahlaufruf.

Wir, die unterzeichneten Wähler, stellen, im Einverständnis mit einer großen Anzahl unserer Gesinnungsgenossen aus Stadt und Land, für die bevorstehende Wahl eines Reichstags-Abgeordneten für den Wahlkreis Cuerfurt-Werleberg den Herrn Regierungsrath **Otto Jäger** in Werleberg als Candidaten auf, nachdem sich derselbe bereit erklärt hat, eine auf ihn fallende Wahl anzunehmen.

Herr Jäger ist bis jetzt zwar noch nicht in das öffentliche Leben getreten; er ist aber ein Mann von anerkannt offenem und gewissenhaftem Charakter, dessen politische Ansichten, dem großen Werte der Entwidlung eines einigen Deutschlands gegenüber, uns mit Zuversicht hoffen lassen, daß er zwar der Reichsregierung in ihren Vertheilungen nach Kräften förderlich sein und einer lediglich nur ihrer selbst willen betriebenen Opposition entgegensteht, dagegen keines Falls ein nur zum Nimmens Werkzeug in der Hand der Regierung sein, sondern vielmehr seiner durch geschäftliche Erfahrung und reiche Kenntniss unseres inneren Staatslebens begründeten, wohl erworbenen eigenen Ansehls überall da im liberalen Sinne folgen werde, wo es das Wohl unseres Vaterlandes erfordert.

Wir begen daher die bestimmte Ueberzeugung, daß er den Hoffnungen, welche die liberalen Wähler unseres Bezirks auf ihren Vertreter im Reichstage zu setzen berechtigt sind, überall entsprechen wird.

- A. Richter**, Ortsrichter in Niederlobichau. **Neubarth**, Amtsvorsteher in Wünnigsdorf. **S. Seibide**, Gutsbesitzer in Neumarkt. **Godwin**, Amtsvorsteher in Großgörsdorf. **Sermann**, Gutsbesitzer daselbst. **Franz Wagner**, Gutsbesitzer daselbst. **Carl Trautmann**, Gutsbesitzer daselbst. **Bernhard Dietrich**, Gutsbesitzer daselbst. **Carl Wehr**, Gutsbesitzer in Oberlobichau. **Friedrich Brandt**, Gutsbesitzer daselbst. **Moritz Neubarth**, Gutsbesitzer in Niederlobichau. **Edward Rosenhahn**, Gutsbesitzer daselbst. **Friedrich Vogel**, Gutsbesitzer daselbst. **Gottfr. Sälke**, Rentier daselbst. **Vof**, Gutsbesitzer in Frankleben. **Seigel**, Ortsrichter daselbst. **Fehle**, Gutsbesitzer daselbst. **Gärtner**, Gutsbesitzer daselbst. **Wächter**, Ortsrichter in Naumburg. **Kunth**, Gutsbesitzer daselbst. **Rudolf**, Gutsbesitzer daselbst. **Stöte**, Gutsbesitzer in Körsdorf. **Kunth**, Ortsrichter daselbst. **Seibide**, Gutsbesitzer in Bennsdorf. **Carl Hoffmann**, Ortsrichter in Reipösch. **Stephan**, Gutsbesitzer daselbst. **Wach**, Ortsrichter in Wendorf. **Rudolf sen. und jun.**, Gutsbesitzer daselbst. **Georg**, Gutsbesitzer daselbst. **Dammberg**, Ortsrichter in Niederlobichau. **August Burthard**, Gutsbesitzer daselbst. **August Wernicke**, Gutsbesitzer daselbst. **Friedrich Gaud**, Gutsbesitzer in Dersbunna. **Künzel**, Ortsrichter daselbst. **Böhme**, Ortsrichter in Bennsdorf. **Trautmann**, Gutsbesitzer daselbst. **Schlag**, Ortsrichter in Rumpstedt. **Kunth**, Ortsrichter in Fischerben.

Bekanntmachung.

Den Inhabern von Loosen aus der Untercollekte des verstorbenen Herrn **F. W. Dalchow** hier theilt ich mit, daß zu Folge getroffener Vereinbarung mit den Hinterbliebenen desselben die Loose während der 155. Lotterie bei mir zu erneuern sind.
Heinrich L. Hermann, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Aleine Barbier-, Frisir- u. Haarschneide-Stube empfehle einem geehrten Publikum.

Carl Sonnabend, Martinsgasse 1. Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Parfümerien, Toilettegegenständen, alle Arten von Seifen, Saabse, Pomaden, Eau de Cologne, Quinzensand, Extrakt, Röhrencrem, Vegetabilischer Saabseifen, Zahnpulver, Glycerin-Seife in Regalen u.
Carl Sonnabend, hinter dem Leipz. Thurm.

Billig. Billig. Billig. Petroleum-Lampen, alle Größen, am billigsten in der Fabrik von **Gustav Riedel, Halle, Leipzigerstr. 72.** Jede Reparatur schnell und billig.

Gut! Cigarren! Billig! Während der Dauer des Jahrmarktes verkaufe auch im Einzelnen zum Fabrikpreise eine auf und reell gearbeitete **Carmen-Cigarre** mit Brasilien-Einlage zu 3 Pf., das Stück. Feine **Java-Cigarren** mit Ambalena- und Brasilien-Einlage zu 4 Pf. und bitte von der Güte und Preiswürdigkeit sich zu überzeugen.
Fr. Höfer, Schülershof 21.

Für Schnupperer!! Sämmtliche Sorten **Schnupftabak**, welche früher von Herrn **H. Kegel** hier geführt wurden, empfangt und empfiehlt
O. J. Seidler, gr. Steinstraße 21.

Théâtre varié zur Eremitage, Wühigraben 10. Concert, Ballet und Theatervorstellung, sowie Auftreten des Fräulein **Mathilde Lucca**. — Entree à Berlin 50 Pf., Anfang 7 1/2 Uhr. **Ed. Hackemesser.**

Gasthof zum Mohr, Giebichenstein. Mittwoch den 20. d. Mts. **Großes Extra-Concert**, gegeben von der **Dölauer Bergkapelle** unter gefälliger Mitwirkung der **Bernburger Stadtkapelle** und des **Zither-Virtuosens** Herrn **C. Peterhänsel**. Anfang 8 Uhr Abends. Entree für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf. Hierzu ladet freundlichst ein **G. Gummel.**

Complet nur 6 Thaler. In allen Buchhandlungen zu haben:
Heinrich Heine's sämtliche Werke. Vollständige Ausgabe in 12 Bänden. Guter Druck. — Gutes Papier. — Geschmackvoller und solider Einband.
Verlag von Hoffmann & Campe, Hamburg.
Complet nur 6 Thaler.

Restauration der Hall. Act.-Brauerei, Leipzigerstraße Nr. 2, empfiehlt ihr delicates **Bier** und **gute Küche**. Täglich warmes **Früh-** und **Abendessen** zu 30 Pf.

Ein fr. Gasthof mit feinsten Einrichtung, 8 Speise- resp. Gastzimmern, Tanzsaal, Epheengarten, 13 Morgen beste Felder und Wiesen, das Recht, im Fürstl. Bart Concerte abzuhalten, zwischen 2 beb. Fabrikstädten resp. Eisenbahnen gelegen, ist billig mit einer Anzahlung von 4 bis 5000 $\text{R}.$ veräußlich nachzuweisen durch **C. Reinboth** in Eilenburg.

Grundstücks-Verkauf. Ein in einer Provinzialstadt der Provinz Sachsen gelegenes **Grundstück**, bestehend aus einem nach neuen Wohnhaus nebst gutem Stall und Einfahrt, sowie schönem Garten, ist durch mich **billig** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

In dem Wohnhause befinden sich 9 Stuben u. 10 Kammern u. wird in den unteren Räumen derselben **Restauration** (Schwanzbist) betrieben, in dem Garten befindet sich eine Kegelbahn u. läßt sich in dem Wohnhause noch ein großer **Laden** einrichten. Kaufinteressenten wollen sich an mich wenden.
Werleberg, Breitestraße 13.
Paulny, gerichtl. Taxator.

Ein kleines **Haus** wird zu kaufen gesucht. Zu erst. bei Herrn **Rinow**, gr. Marktstr. 10.

Ein **11. Etage**, Neue Promenade gelegen, ist p. 1. April 77 zu vermieten. Näheres in der Annoncen-Expedition von **M. Tzsch.**

Nicht zu übersehen! Ein **Gärtnergehilfe**, im Gemüsebau u. Behandlung der Mistbeete erfahren, sucht unter beiderseitigen Anträgen baldige Stellung. Das Nähere darüber in der Expedition dieser Zeitung.

Ein **18. Gärtner**, 29 Jahre alt, u. sehr guten Mistbeeten, lust auf einem Rittergut zum 1. Jan. oder später Stelle durch **Fr. Binneweiß** in Halle a/S., gr. Märkerstr. 18.

Ein tüchtiger **Stellmacher** wird sofort auf einen Rittergute Stelle durch **Fr. Binneweiß**.

Ein **Schreiber**, nicht über 15 Jahr, wird 1. Januar gesucht durch **Fr. Binneweiß**, gr. Märkerstr. 18.

Ein junges Mädchen zum 1. Januar gesucht **Sarz 25.**

Panzen- u. Trommelfelle jeder Größe, von Kalb-, Ziegen- und ausländischen Schaffellen, sowie Aufhängen und Reparaturen schnell und billig **Epitje 13.**

Ausgleichs Lieb-, Schaaf u. andere schöne Felle zu Strohdecken u. Bettvorleger, hübsche Auswahl **Epitje 13.**

Java-Cigarren ausgezeichn. Qualität von 60 Pf. pr. 25 St. empfiehlt **Carl Schulze**, Alter Markt 80.

Herren-Garderobe wird sauber gereinigt, ausgebessert, gewaschen, schnell u. billig in Stand gesetzt **Wendlerstraße 13**, im Hof part.

Russischen Frostbalsam à Fl. 1 Mt. Göt. allein bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichstr. 16.

Pepsin Drops, ärztlich anerkannt, das Beste bei Magen- und Verdauungsschwäche u. Verwitterung bei der Cholera, à Fl. 75 Pf. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichstr. 16.

Allen Wüthern kann das einzige bewährte Mittel, Dr. Gehrig's **Jahresbänder** und **Perlen**, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 1 Mt. und 1 Mt. 50 Pf. Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichstr. 16.

Ein großer **Brennauer**, 1 **Scarienvogel** billig zu verkaufen **Böckstraße 4, II., L. Giebichenstein.**

Drei **Preßschwangen** und elegante **Preßschlitten**, passend zu Weihnachtsgeschenken, zu verkaufen **Landwehrstraße 13.**

Bier **Etüd** 1/2 jährige Landweine zu verkaufen **gr. Wallstraße 31.**

Eine frischmehlende **Auh** zu verkaufen bei **G. Claus** zu Lettin.

Ein eiserner **Thorweg** von 8 bis 12 Fuß Breite wird zu kaufen gesucht. Näheres **Gottesackerstraße 12.**

Für junge Kaufleute! **Rothschild,** Taschenbuch für Kaufleute. Geb. 7 Mark. Borrätig b. **J. M. Reichardt,** Buchhandlung, **Halle a/S.,** Parfüberstraße 12.

Als bester Briefsteller wird durch Zeitungen, in vierundzwanzigster Auflage, allgemein empfohlen: **Campes vollständiger Briefsteller,** oder: 230 Musterbriefe für alle Verhältnisse des Lebens: am danach alle Arten von Briefen nach dem besten Regeln des Stils schreiben und einrichten zu lernen. — Nebst 100 Formularen zu Geschäftsaufsätzen, Eingaben, Gesuchen, Schuldscheinen u. Klageschriften, wie auch zu Wechseln, Vollmachten, und Kontrakten.

Zwanzigste Aufl. Preis 1 Mk. 50 Pf. Es ist dies unbedingt einer der besten Briefsteller, welcher zugleich die Erklärung der neuen Masse und Gewichte enthält.

Hannov. zoolog. Garten-Lotterie Ziehung: 29. December. Hauptgewinne i. B. von 10000, 8000, 6000 Mk. u. im Ganzen ca. 1400 Gewinne. Loose à 3 Mt. empfiehlt **J. Barez & Co., gr. Ulrichstr. 47, I.**

Zur Anfertigung von **Wappen, Fahnen, Glasfirma's,** sowie Schreiben von Firma's auf Holz, Blech, Wachs u. s. w. empfiehlt sich **A. H. Heinze, Epitje 21.**

Essigprober, Alkoholometer, Quecksilberbarometer, Thermometer in jeder Größe empfiehlt billigst **L. Bissland,** Halle a/S., Schmeerstr. 26.

Stearinkerzen, Paraffinkerzen, Wagenlichte in allen Packungen bei **H. Schnicke,** gr. Steinstraße 2.

Baumtütten in verschiedenen Sorten und billigsten Preisen bei **Fr. Uhlig, Radler, Schmeerstraße 25.**

Frische Pfundhefen offeriren **Schulze & Zimmermann, Markt 16.**

Neue französische Wallnüsse billigst bei **Kilian & Hoerstel,** Magdeburgerstraße 45.

500 St. neue französische Wallnüsse sollen billigst verkauft werden. **C. Müller Nachf.**

Zollensischen Blumenkohl, große Stauden, immer noch 25 Pf. **frische Kieker Spotten,** Pfd. 60 Pf., **Pöfeln** von 10 Pfund gebe mit 4 Mark ab. **C. Müller Nachf.**

Widlochfleisch à 25 A. **C. Müller Nachf.**

Erde kann gegen Vergütung von 30 Pf. pro gewöhnl. Fuhrte abgeladen werden im Garten an der **goldenen Egge.**

Ein gr. Hund (Neufundländer-Race) zu verkaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung bei **H. Biedemeyer,** Burgstr. 42 in Giebichenstein.

à 3 Gr: **Rauberfalcon, Zwergmärdchen,** 36 H. Gefsch. — **Gänse-Pfäblein,** viel gute Lese-Wildbrüder **billigster Preis!** **Teicheralbum,** 12 Bde. 1 Zhr., **Glasfister,** Schüler 1 Zhr., **Schafspare,** 3 Prachtbände 1 1/2 Zhr., **Gäthe** 12 Zhr., **Prachtbände** 1 1/2 Zhr., **Dichtg.** für Damen, **Prachtb.** 3—9 Gr. bei **Petersen.**

Scharlachs Selb. D.-St. geb. 7 Gr., **Wildbrüder** billig, **Dichtungen** in Prachtbänden 3—40 Gr., **Robinson** u. **Wildern** 6 Gr., **Welt-Naturgeschichte,** 3 Bde., **Erzählungen** 6 Gr., **Glasfister!**, **Leipzig,** Körner à 1 Mt. bei **Petersen.**

Alle Sorten Wachsstücke, Baumkerzen, Citronat, Chocoladen, Eau de Cologne, franz. Extracts empfiehlt **M. Waltsrott,** gr. Ulrichstr. 38.

Weinhändler. Einige **Fuder Pfälzerwein** Mt. 350 offerirt ein Producent. Anfragen sub **U. 63580** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a/M.

Ersten Sölander Tabak von **H. Oldenkott & Söhne, Amsterd.** **ersten Söninger Tabak** von **A. Bönninger, Duisburg.** **Schwedische Streichhölzer** à Paket 20 Pf. empfiehlt **O. J. Seidler,** gr. Steinstraße 21.

Eine **Petroleumschmelzmaschine**, passend zum **Weihnachtsgeschenk**, billig zu verkaufen **Königsstr. 29, p.**

Taubstummen-Anstalt. **Donnerstag** den 21. Decbr., Nachmittags 5 Uhr, findet die **Weihnachtsgesellschaft** in dem **gütlich bewilligten Saale** des **Neumarkt-Schießbahns** statt. Die **geehrten Damen** des **Brauenvereins** und **alle geehrten Männer** und **Freunde** der **Anstalt** werden zu dieser **stillen Feier** hiermit herzlich eingeladen.
Halle, 18. December 1876. Klotz.

Gingefandt aus Teudern. Hiermit **malne** ich **jeden Reisenden**, welcher mit einem der **Abendzüge** in **Teudern** eintrifft und die **Stadt** vom **Bahnhof** aus zu Fuß erreichen will, **dringend** zur **Vorrichtung!**

An den **ersten Häusern** der **Stadt** befindet sich **nämlich unmittelbar** neben dem **Bahnhof** das **begleitende Fußwege** ein **Abgrund** von ca. 20 Fuß **Tiefe** mit **fast senkrechter** **Doffung.**

Der **Fußweg** ist hier ca. 3 Fuß **breit**, an **einigen Punkten** jedoch durch **Abwärts** und **Abwärts** noch **schmäler.**

Weder ein **Geländer** schützt, noch eine **Laternen** warnt bei den **fast** **höflichsten** **Abenden** und **Nächten** den **Passanten** vor dieser **wahrhaften** **Wolfsgrube.**

Den **Bewohnern** **Teudern's** ist der **Ort** wohl **bekannt** und **liegt** man **die** **selben** **Abends** häufig **mitten** im **Koth** der **Stadt** **warten**, nur um der **gefahr** **drohenden** **Stelle** **auszuweichen.**

Die **Annahme** liegt aber **nahe** und die **Geschichte** **lehrt** es, daß **auch** **zuweilen** **Fremde** **nach** **Teudern** **kommen**, die **mit** den **Verhältnissen** **unbekannt** **sind.** Zu **den** **Nachtzügen** ist **sehr** **häufig** **kein** **Fußweg** **am** **Bahnhof**; die **mit** **denselben** **ankommenden** **Reisenden** **müssen** **notwendig** **bei** **Sturm** und **Finsternis** **den** **Weg** **zur** **Stadt** **zu** **Fuß** **zurücklegen**; **hien** **ist** **die** **größte** **Risikofamilie** **anzu** **empfehlen**, **denn** **bei** **einem** **etwasigen** **Sturz** **in** **oben** **bezeichneten** **Abgrund** **würden** **die** **mit** **Kopf** **und** **Gliedmaßen** **an** **der** **in** **denselben** **befindlichen** **Bahn** **steinwand** **erschmettert!** **Civis.**

Den **Einletern** **des** **Jufertats** **aus** **Düringsdorf** **erzählen** **mir** **wiederholt**, die **eingezahlten** **Inspektionsgehältern** (5 Mt.) **wieder** **in** **Empfang** **zu** **nehmen**; **ge** **schickt** **dies** **bin** **14** **Tagen** **nicht**, **werden** **wie** **der** **Betrag** **halsbrecherlich** **über** **geben.** **Expedit. d. Saalezeitung.**

Todesanzeige. Heute **Mittag** **entschlief** **samt** **meine** **liebe** **Frau** **Mathilde** **geb. Schotte** **nach** **längeren** **Leiden.** **Schmerz** **füllt** **widmet** **dies** **Trauernachricht** **Verwandten** **und** **Freunden** **Halle,** **den** **19. December 1876.** **Camillo Pabst.**

Unsere **lieben** **Freunden** **zur** **Nachricht**, daß **unsere** **liebe** **Wann** **im** **Alter** **von** **40** **Jahren** **nach** **langen** **schweren** **Leiden** **heute** **Nachmittags** **1/2** **Uhr** **entschlief** ist. **Reinhold Schimpf und Frau.**

Klos & Co. Um mit den Wintergarderoben, Winterpaletots u. zu räumen, werden selbige zu jedem Preise ausverkauft. **Leipzigerstraße 5.**

Gänzlicher Ausverkauf von Spielwaaren

wegen Einführung von **Haus- und Küchengeräthschaften** zu und unter dem Selbstkostenpreise bei **C. Luckow.**

Zu Galanterie- u. Kurzwaaren sowie Luxusgegenständen

bietet mein Lager bei billigen aber festen Preisen die größte Auswahl. **C. Luckow.**

Gr. Berlin 14 Halle **Bernh. Märcker** Gr. Berlin 14 Halle
Pianoforte-Fabrik u. Lager
 empfiehlt sein großes Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos, Harmoniums
 aus der unübertrefflichen Fabrik von George Woods & Co. in Boston (U. S. A.).
Gebrauchte Instrumente
 nehmen in Zahlung und befinden sich solche fortwährend am Lager.

C. F. Ritter empfiehlt eine neue Sendung



Albums mit Musik

in 30 verschiedenen Mustern und reichster Ausstattung von 12 Mart bis 120 Mart à Stück bei

Gustav Uhlig in Halle a. S., untere Leipzigerstraße.

Zur Wintersaison

empfehlen wir unsere so gebiengenen u. billigen wollenen Socken, Strümpfe, Mannsjacken, sowie unsere baumwollenen Mannes- und Frauenunterbeinkleider.

Händler erhalten Rabatt.
Schlüssler & Co., Fabrikanten in d. Strafanstalt Halle.
 Verkaufs-Lager gr. Ulrichsstraße 52 im Hof.

Der Ausverkauf

der **C. Schröder'schen Concurs-Masse** findet noch täglich bis Weihnachten statt. Am Lager sind noch diverse Ueberzieher, Röcke, Hosen und Westen, Knaben-Anzüge und Paletots. Da das Lager bis zum Feste geräumt sein muß, so wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Das Local befindet sich
gr. Klausstr. 4 vis-à-vis von Herrn Wollmer.

Leipziger Baufabrik

Br. Schrader & Co.
 Sebastian-Bachstraße 22.

Thürbekleidungen a. 100 Mt. 45 Mt. b. 100 Mt. 50 Mt.

Holladenleisten 100 Meter 8 Mart, fertig geleimt auf besten Drüßli □ Mtr. 9 Mt.

Scheurleisten 100 Meter 10 Mart.

Rügelstühlen 28 Mt., **Schößfüllungstühlen** 13 Mt., **Bierfüllungstühlen** 11 Mt.

Fenster gegen Kofen-Anschlag: Ab Leipzig.

Regenschirme

hohelegant und exact gearbeitet, in allen denkbaren Stoffen, kauft man am vortheilhaftesten direct in der Fabrik

Wühlgraben, Fürstenthalsbäder 5h

August Timpel, Schirmfabrikant.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Fleischhackmaschinen, Brodschneider, Apfelschäler, Lefeld's Buttermaschinen, Butterknetter, Milchkühler u. A.

empfehlen **Otto Giseke, gr. Steinstr. 67.**

Gr. Ulrichsstraße 3. Königsstr. 5a.

J. Neumann, Berlin

empfehlen die in seinen beiden Filialen in Halle a. d. S. **Gr. Ulrichsstraße Nr. 3** und **Königsstraße Nr. 5** eingetroffenen

gut abgelagerten Cigarren zu Weihnachtsgeschenken passend

verpackt in eleganten Kistchen

von 25 Stück zu Mart 1, 1,25, 1,50 bis 7,50,

von 50 Stück zu Mart 2, 2,50, 3 bis 15 Mart,

von 100 Stück zu Mart 2, 3, 4, 5, 6, 7,50 bis 35 Mart.

Sämmtliche Sorten in den hier so beliebten Marken und Nummern.

Königsstr. 5a. Gr. Ulrichsstraße 3.

Zum bevorstehenden Feste empfehle:

Prima gemahlene Butter, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat und frische Schmelzbuter, große und kleine Paraffin- u. Baumlichte, delicate saure Gurken und reingehaltene Nordhäuser, diesjährige Wahnküsse à Schock 30 Pf., Lamberbschnitte à Pfd. 50 Pf.

Hermann Wittig, Fleischergasse 13.

J. Grün, Weingrosshandlung,

Gegründet 1852. Winkel in Rheingau, am Fusse des Schlosses Johannisberg

Transit-Lager ausl. Weine

in Halle a. S., Albrechtstr. 1, empfiehlt unter Garantie der Reinheit und Haltbarkeit

selbstgekelterte Rheingauer, Rhein Hessische, Mosel- und Pfälzer Weine,

Französische, Spanische, Portugiesische, Italienische, Griechische, Ungar- und Cap-Weine, Champagner und Spirituosen, versteuert, als auch unversteuert vom Transitlager, wegen nur directer Bezüge in garantirter, reiner Qualität.

Preislisten und Proben stehen gern zu Diensten.

Eine Auswahl feiner ausländischer Flaschenweine dürfte sich zu passenden Weihnachtsgeschenken eignen.

Normal-Schulbank

(patentirt).

Vom pädagogischen wie sanitären Standpunkte aus den verschiedenen öffentlichen Vereinen als die beste Substanz

der Gegenwart erklärt.

Prospecte, Musterbänke u. in der Schulbank-Fabrik von

Straubing, Bromberg, Lennep, Hemer, Ludwigshafen, Speyer, Landau, Kaiserslautern und zahlreichen kleineren Städten und Dörfern

St. Lickroth & Cie., Frankenthal i. Pflz.

Cigarrenköpfchen-Sammler

Mittwoch den 20. d. Mts. Abends 7 Uhr in der „Tulpe“.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Große Auswahl in engl. Lederwaaren

als: Portretresores, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Plaid-, Packet- und Bücherriemen bei

J. Müller, gr. Steinstraße 9.

Vorjährligen Citronat

à Pfd. 75 Pf., empfehlen **Gebrüder Häuber, Schmeerstr. 24.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle:

Prima ff. gem. Zucker, Prima Mastfunde in Broden und ausge schlagen,

Prima Rosinen, Corinthen, süße und bittere Mandeln, Citronat,

div. Gewürze, div. Sorten Schmelzbutter, div. Sorten Stearin,

Paraffin- u. Baumlichte.

Gustav Henning, Domplatz.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein Lager von reingehaltene

Rhein- u. Bordeaux-Weinen, Rum, Arac, Cognac, Punsch, div. Aquaviten u. Liqueuren aufmerksam zu machen.

Gustav Henning.

Cigarren

à mille 30-120 Mark halte in nur abgelagerter Waare bestens empfohlen.

Gustav Henning, Domplatz.

Gute englische Drehrolle verkauft. Näheres in der Expedition. [104]

Stadt-Theater.

Mittwoch den 20. December 1876. 4. Vorstellung im 3. Abonnement. Zum 1 sten Male:

Cyronen.

Neuestes Original-Lustspiel in 4 Acten von J. Kofen.

Hierauf:

Die schöne Galathee.

Neueste Operette in 1 Act von Supplé. **Schauspielpreise.**

Hôtel zur Tulpe.

Heute Mittwoch den 20. December

Grosses Abend-Concert vom Musikdirector **Fr. Menzel.**

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Bestes Concert vor den Feiertagen!!!

Gesangverein Glesien.

Den 2. Weihnachtsfeiertag **Concert und Ball** im Saale des Herrn Bley zu Glesien, noch einladet. Der Vorstand.

Hôtel Stadt Berlin,

nähe den Bahnhöfen. Logis von 75 Pf. aufwärts.

ff. Bairisch Bier. **acht Berliner März-Weißbier.** 2 feuz. Willard. Zimmer für Gesellschaften. **Mittagsstich von 12-2 Uhr.**

Polymathische Gesellschaft. Versammlung Donnerstag den 21. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Hôtel zur Tulpe“. — Vortrag des Herrn Prof. Dr. Siewert „Ueber südamericanische Zustände“. Der Vorstand.